



Die Anfangsphase der Schulgeschichte zu beschreiben ist nicht einfach. Es gibt darüber kaum Quellenmaterial.

Man kann sicherlich davon ausgehen, dass mit Beginn der Ansiedlung die Kinder einen Schulunterricht hatten. Vielleicht erfolgte die schulische Betreuung zunächst aus Csonoplya als Filialgemeinde. Die Schule in Kernei hatte immer einen konfessionellen Charakter.

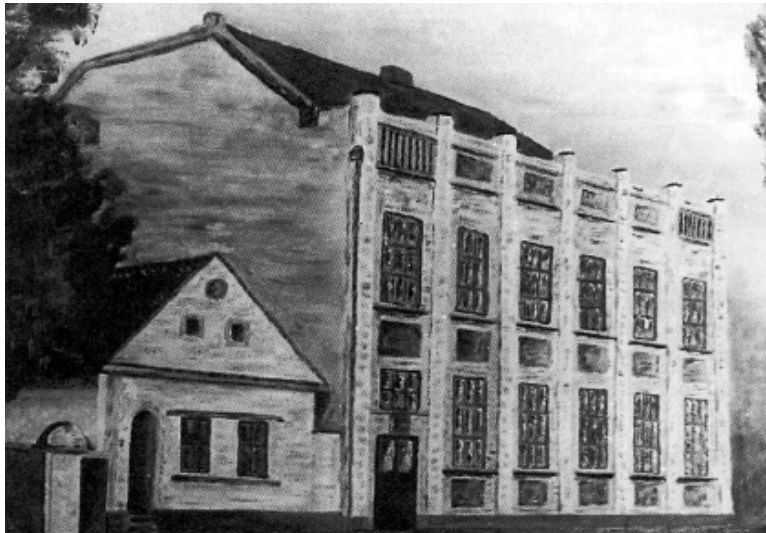
In der Visitation von 1767 heißt es, dass aus der derzeitigen Wohnung des Pfarradministrators nach seinem Umzug in das Pfarrhaus ein Schulgebäude wird.

In der Siedlerliste von 1772 wird schon Franz Frech als Kantor (Organist) angeführt. Diese Stellung war allgemein mit einer Lehrerstelle verbunden.

Der erste Schulmeister wurde 1775 Augustin Szanotczky. Der Kantorwohnung war im allgemeinen ein Klassenraum angebaut. Mit dem Anwachsen der Schülerzahl wurden zwei Klassenräume angebaut und neue Lehrkräfte, meistens nur Hilfskräfte, eingestellt.

Der lang gezogene Klassentrakt hinter der Kirche - die sogenannte „Alte Schule“ - wurde um 1850 mit zwei Lehrerwohnungen erbaut.

Die „Neue Schule“ wurde 1911 errichtet. Die Schulraumnot war ein dauerndes Problem.



Es bestanden schon Pläne, die „Alte Schule“ abzutragen, um in einem neuen Schulgebäude ausreichend Schulraum zu schaffen.

Die Unterrichtssprache war, bis auf eine kurze Zeit, bedingt durch die Apponyi Schulgesetze 1907, deutsch.

Im Jahre 1944 unterrichteten 15 Lehrkräfte in den beiden Schulen.

Neben dem Kindergarten in der „Neuen Schule“ wurde 1942 noch ein Deutscher Kindergarten in der Bahngasse eingerichtet.

Eine weitere Unterrichtsstätte war

die Lehrlingsschule. Für die schulentlassenen Jugendlichen wurde Mitte des 19. Jahrhunderts die Sonntags- oder Wiederholungsschule eröffnet.

Die weiterführenden Schulen wurden in Sombor als Fahrschüler oder als Internatsschüler in anderen Städten besucht.

Benutzte Quellen und weiterführendes Schrifttum:

- Kerneier Heimatblätter, Jahrgänge 1959-2002
- Geschichtsbeiträge in den Kerneier Heimatblättern von Michael Stöckl Kernei von Adam Ackermann, 1978
- Kernei und die Kerneier von Michael Eichhorn, 1979 Familienbuch Kernei in 2 Bänden von Johann Schmidt, 1995
- Ortsplan Kernei von Nikolaus Eichhorn